

# SCHWANGERSCHAFTS- PROPHYLAXE



Schon während der Schwangerschaft werden die Weichen für die Gesundheit, so auch für die Mundgesundheit, eines Kindes gestellt. Eine frühzeitige Beratung der werdenden Mutter soll das Risiko einer Frühgeburt senken und verhindern, dass das Kind bereits in der frühen Kindheit an Karies (Zahnfäule) erkrankt.

Im Fokus der Schwangerenberatung liegt also nicht allein die Mundgesundheit der werdenden Mutter selbst. Auch dem ungeborenen Kind soll die Beratung im Sinne einer Primär-Primärprophylaxe zu Gute kommen. Zum einen sollen Munderkrankungen der Schwangeren vermieden werden, die das Risiko einer Frühgeburt in sich bergen. Zum anderen trägt die Aufklärung der Schwangeren über Karies als Infektionskrankheit wesentlich dazu bei, zu verhindern, dass ihr Kind an frühkindlicher Karies (Early Childhood Caries, ECC) erkranken wird.

Bei der Zahnpflege kann es zu Zahnfleischbluten kommen. Wird nun der Fehler begangen, die Zahnpflege zu reduzieren, um eine erneute Blutung zu vermeiden, so vermehrt sich der Biofilm und führt zu einer entzündlich bedingten Gingivitis (Zahnfleischentzündung) mit noch stärkerer Zahnfleischblutung. Ein Teufelskreis wird aufgebaut, der durch entsprechende Aufklärung, Prophylaxemaßnahmen wie z.B. durch eine professionelle Zahnreinigung (PZR), intensivierete häusliche Zahnputztechniken sowie Hilfsmittel zur täglichen Mundhygiene unterbrochen werden kann und muss.

## AUFKLÄRUNG ZU RISIKEN

(MUNDGESUNDHEIT IN DER SCHWANGERSCHAFT)

- 1 GINGIVITIS UND PARODONTITIS
- 2 SCHMERZEN UND STRESS
- 3 FRÜHKINDLICHE KARIES-ÜBERTRAGUNGSWEGE
- 4 SENKUNG DER KEIMBELASTUNG
- 5 ERNÄHRUNG VON MUTTER UND KIND